

Bundeskampfrichter- Lehrgang der DTU am 14. September 2024 in Gera

Nachdem die TUT vor 6 Jahren im November schon einmal Gastgeber für einen Bundeskampfrichterlehrgang war, sollte es am 14. September wieder so weit sein.

Da der theoretische Teil der Aus- bzw. Weiterbildung bereits online stattgefunden hatte, konnte die praktische Schulung innerhalb eines Tages erfolgen. Dafür hatte der Bundeskampfrichterreferent am 14. September nach Gera in die Debschwitzer Sporthalle eingeladen. Ausrichter war der TSV 1880 Gera-Zwötzen. Lehrgangsleiter für den Tag war unser Sebastian Winter, der aktuell der stellvertretende Bundeskampfrichterreferent ist. Selbstverständlich war auch Stev Brauner als erfahrener internationaler Referee mit vor Ort.

Da die Kampfrichter/innen neben dem praktischen Prozedere wie dem Einlaufen, An- und Abgrüßen sowie dem Auslaufen usw. auch auf der Fläche fit sein müssen,

hatte Sebastian angefragt, ob denn ein paar unserer Sportler/innen beim Lehrgang zur Verfügung stehen können. Sie konnten, zumindest 6 von ihnen.



So fuhr also Emily, Sophie, Linnea, Ian, Odin, Patryk und unser Trainer René am Samstag nach dem Mittag in Richtung Gera. Den Vormittag hatten die Kampfrichter/innen genutzt, um fleißig an den Gestiken zu arbeiten. Während wir uns nun aufwärmten, bauten die Kampfrichter/innen die Fläche, das Daedo- sowie das IVR System auf. Nun waren unsere Sportler/innen an der Reihe, den Kampfrichtern möglichst viel praxisnahe zu bieten. Wie im regulären Wettkampf wurde auf die Fläche gerufen, der Westentest durchgeführt und dann der Kampf gestartet. Unsere Kämpfer/innen hatten natürlich von den „Coaches“ ausnahmsweise Instruktionen für absichtliches Fehlverhalten bekommen. Es stellte sich heraus, dass auch Bundeskampfrichter/innen nicht

immer alles (richtig) sehen. Es sollte also jede/r Trainer/in darauf bedacht sein, dass Regelwerk gut zu kennen, um in diesen Fällen vom Videoreplay Gebrauch machen zu können.

Apropos Videoreplay, hier war Stev und auch Sebastian nicht so ganz zufrieden. Weniger mit den Entscheidungen als mit der Dauer. Eigentlich sollte innerhalb von 30 Sekunden das Replay erledigt sein. Das hat an dem Tag selten funktioniert. Also auf jeden Fall ein Punkt, der zukünftig intensiver geübt werden sollte.

Aus Sicht unseres Trainers René, der über



langjährige, internationale Erfahrung als Coach verfügt, kann, vielmehr muss auch von BKR ein schnelles, korrektes Arbeiten erfolgen, gerade wenn dies „ohne Druck“ praxisnah möglich ist.

Gegen 16.30 Uhr konnten unsere Kämpfer/innen ihre Schutzausrüstung wegpacken und den von Carmen (unsere Abteilungsleiterin) frisch gebackenen Kuchen genießen. Dabei schauten wie noch zu, wie die KR den abschließenden Ausdauer-Lauftest durchführten. Etwa 17 Uhr machten wir uns dann auf den Rückweg.

Vielen Dank noch einmal an unsere Sportler/innen für die Bereitschaft zur Unterstützung!

Taekwondo Team Weida

